Viel Lärm und Nichts dahinter.

Es war einmal eine alte graue Späzin, die hatte die Gewohnheit, ihren kleinen Spazenkindern stets etwas vorzupredigen. „Ja, ja!“ sagte sie immer — „ihr müßt mir artige Schätzchen werden, so lieb und so gescheidt, als es nur sein kann, und keine andere Spazenmutter soll so hübsche, so artige und verständige Kinderchen haben, als ihr sein sollt! Wollt ihr das?“ „Gewiß!“ rief das größte Späzlein — und vornweg nehme ich mir die Nachtigall als Muster, was das Singen anbelangt. Triller schlagen will ich lernen, die sollen noch weit prächtiger klingen, als das die berühmte Sängerin kann.

„Und mir soll der gelbe Kanarienvogel Vorbild sein!“ rief das Zweite. „In einem goldenen Käfig will ich einmal sitzen und vor Königen und Fürsten meine Lieder hören lassen, daß weitum Alles von meinem Lobe voll sein wird.“

Darauf sagte das dritte Spazenkind: „Ich will wandern, wandern — weiter noch als die Zugvögel, und mir Alles in der Welt genau besehen. Mütterlein sagt ja oft, daß das Wandern und Reisen den Geist bilde. Und wenn ich mir die Erde und Alles darauf recht besehen habe, so will ich in Liedern viel davon erzählen.“ Und wie die Dreie also sprachen und damit der Mutter Herz erfreuten, saß das kleinste Späzlein alleine nachdenklich da, und hing seinen Schnabel auf das Gefieder herab. Und als es immer schwieg und immer nichts sagen wollte, sprach die Mutter zu ihm:

„Warum so still, du Kleiner? Hörst du nicht, was deine Brüder sagen, und hast du nicht auch im Sinne was Rechtes zu werden?“

Da streckte der kleine Wicht ganz vornehm seinen Kopf in die Höhe und entgegnete stolz:

„Wie man mich nur so was fragen kann?! — Bald werde ich Himmel und Erde entzücken, so schöne Lieder will ich erdenken und singen. Um euch davon zu überzeugen, will ich euch gleich ein herrliches Stück vortragen. Hört nur!“ Und der Kleine sperrte seinen Schnabel weit auf und schrie was er schreien konnte: „Zipp — zip — wit — wit wit!“ Und so tönte es in einem fort, bis seine Brüder ein großes Gelächter aufschlugen und riefen: „Ha! hört nur das Spazengeschrei! das ist nichts als Spazengeschrei!“

Aber wie ging es denn ihnen selber? Haben sie es der Nachtigall und dem Kanarienvogel nachgethan im Singen?

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-10.24355/dbbs.084-202008250821-0